



Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht 2020/21.

Kapsch TrafficCom

Bericht gemäß § 267a Unternehmensgesetzbuch (UGB).

Inhaltsverzeichnis.

| | |
|----------------------------------------------------------|--------------|
| 1 Erläuterungen zum Bericht. | 2–3 |
| 1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom. | 2 |
| 1.2 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020/21. | 3 |
| 2 Geschäftsmodell. | 4–5 |
| 2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell. | 4 |
| 3 Wesentlichkeitsanalyse. | 6 |
| 4 Umwelt. | 7–8 |
| 4.1 Wesentliche Risiken. | 7 |
| 4.2 Konzepte. | 7 |
| 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | 9–11 |
| 5.1 Überblick. | 9 |
| 5.2 Wesentliche Risiken. | 10 |
| 5.3 Konzepte. | 10 |
| 6 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. | 12 |
| 6.1 Wesentliche Risiken. | 12 |
| 6.2 Konzepte. | 12 |
| 7 Gesellschaftliche Verantwortung. | 13–16 |
| 7.1 Wesentliche Risiken. | 13 |
| 7.2 Konzepte. | 13 |
| 8 Nichtfinanzielle Kennzahlen. | 16–18 |
| 8.1 Umwelt. | 16 |
| 8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | 17 |
| 8.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. | 17 |
| 8.4 Gesellschaftliche Verantwortung. | 18 |

1 Erläuterungen zum Bericht.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Konzern ist Kapsch TrafficCom verpflichtet, eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Diese hat jene Angaben zu enthalten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind, und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen.

Kapsch TrafficCom AG selbst beschäftigte im Durchschnitt des Geschäftsjahrs 2020/21 weniger als 500 Personen. Daher ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom entschied sich dazu, die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Bericht“) zu erstellen. Dabei folgte das Unternehmen den einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs. Nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke wurden nicht herangezogen.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2020/21 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2020/21 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2020/21 („CG-Bericht“). Verweise innerhalb dieses Berichts werden mit dem Wort „Abschnitt“ in Verbindung mit der jeweiligen Kapitelbezeichnung gekennzeichnet. Sämtliche Verweise werden kursiv geschrieben, und es gehen ihnen zwei Pfeile (➤) voraus.

Die angegebenen Kennzahlen wurden in der Regel für die Kapsch TrafficCom Group erhoben. Etwaige Einschränkungen werden direkt bei den Kennzahlen erläutert. Die Ermittlung der Werte und Sammlung der Belege für die verschiedenen Kennzahlen erfolgte zentral über das HSSEQ-Management-Team (Health, Safety, Security, Environment and Quality) in Zusammenarbeit mit dem Konzern-Controlling. Kapsch TrafficCom unterscheidet zwischen:

- Steuerungskennzahlen – hier existieren Zielwerte, die von der Organisation erreicht werden sollen – und
- Reportingkennzahlen – diese geben Auskunft über die aktuelle Situation und helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der vorliegende Bericht wurde nicht extern geprüft.

„Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.“

Georg Kapsch, CEO

1.2 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020/21.

Das Geschäftsjahr 2020/21 von Kapsch TrafficCom war von drei Themen geprägt, den schwachen finanziellen Ergebnissen und – als Konsequenz – den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, der neuen Unternehmensstrategie (Strategie 2027) sowie den Auswirkungen von COVID-19. Weiterführende Informationen zum Geschäftsverlauf können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.1.3 „Geschäftsverlauf 2020/21“** entnommen werden.

Der Hauptfokus des Managements lag in der Berichtsperiode darauf, das Unternehmen so zu restrukturieren, dass es in Zukunft wieder nachhaltig profitabel operieren kann. Das bedeutet aber keinesfalls eine Herabstufung der Relevanz nichtfinanzieller Ziele. Vielmehr wurde in der Strategie 2027 die neuen Ziel verankert, als Unternehmen bis 2027 CO₂-neutral zu sein und überproportional zur Reduktion der Umweltbelastung beizutragen.

Georg Kapsch, Vorstandsvorsitzender von Kapsch TrafficCom, übernahm die Vorstandsverantwortung für den Themenkomplex Umwelt, Soziales und Governance (Environment/Social/Governance, ESG). Darüber hinaus wurden kürzlich zwei ESG-Koordinatoren benannt. Ihre Aufgabe ist es, die verschiedenen (nichtfinanziellen) Nachhaltigkeitsinitiativen in der Gruppe zu koordinieren.

Auch die ESG-Berichterstattung soll in den nächsten Jahren schrittweise ausgebaut und an internationale Standards herangeführt werden. Erste Schritte werden eine neuerliche Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse sein.

Aktuell beschäftigt sich Kapsch TrafficCom auch mit den Bestimmungen der EU-Taxonomieverordnung. Sie verlangt, dass Unternehmen angeben, „wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten“ gemäß der Verordnung einzustufen sind. Je nach Umweltziel gemäß Taxonomieverordnung gilt diese Verpflichtung ab dem 1. Jänner 2022 oder 1. Jänner 2023.

Auswirkungen von COVID-19 auf Kapsch TrafficCom.

Die Unternehmensführung von Kapsch TrafficCom aktivierte angesichts der internationalen Ausnahmesituation bestehende Business-Continuity-Pläne. Zudem etablierte das Unternehmen eine temporäre Business-Continuity-Organisation. Diese fokussierte auf den Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Gruppe und ermöglichte eine rasche Reaktion auf aktuelle Entwicklungen.

Speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt:

- > Einrichtung eines Coronavirus-Infopoints mit allen notwendigen Informationen und Antworten auf allgemeine und geschäftsspezifische Fragen sowie Kontaktdaten bei Fragen zu speziellen Themen (Business, IT, Reisen und Gesundheit).
- > Einrichtung einer Corona-Hotline für dringende Fragen.
- > Umsetzung von Vorkehrungen für Homeoffice-Arbeit entsprechend den örtlichen Vorschriften und Gegebenheiten.
- > Einführung von geeigneten Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen für das Personal, das im Büro, in den Produktionsstätten oder an den Projektstandorten physisch anwesend war und ist.
- > Einschränkung der Reisetätigkeit entsprechend den nationalen Bestimmungen.
- > Bereitstellung verschiedener Richtlinien, Leitfäden und Vorlagen.
- > Angebot von Coronatests an verschiedenen Standorten.

In dieser herausfordernden Situation profitierte Kapsch TrafficCom von ihrer hervorragenden IT-Infrastruktur (Software und Hardware). Der Geschäftsbetrieb konnte unter neuen Rahmenbedingungen weitestgehend aufrecht erhalten werden. Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.1.3 „Geschäftsverlauf 2020/21“** entnommen werden. Kapsch TrafficCom nahm in dieser Ausnahmepériode in verschiedenen Ländern Unterstützungen durch die öffentliche Hand in Anspruch. Diese betrafen vorwiegend die Personalkosten und betragen in Summe rund EUR 1,6 Mio.

2 Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienstleistungen sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Kapsch TrafficCom hat Projekte in mehr als 50 Ländern umgesetzt und verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern (darunter Argentinien, Australien, Kanada, Mexiko, Österreich, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, die USA und Weißrussland). Dem Konzernabschluss können umfassende Informationen zu Konzernstruktur und Konsolidierungskreis ([>> Erläuterung 1.1 „Konzernstruktur und Konsolidierungskreis“](#)) sowie eine Liste der konsolidierten Gesellschaften ([>> Erläuterung 30 „Anteile Tochterunternehmen“](#)) entnommen werden.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen. Weiterführende Informationen zum Unternehmen finden sich im Konzernabschluss ([>> Erläuterung 1 „Allgemeine Informationen“](#)).

2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom adressiert Herausforderungen im Bereich Verkehr, die mit Megatrends einhergehen ([>> Lagebericht, Kapitel 1.1.2 „Marktdefinition“](#)). Die Produkte und Lösungen des Unternehmens helfen,

- > die bestehende Straßeninfrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen.
- > die vorhandenen Verkehrswege effizient zu nutzen.
- > die Umweltbelastung (vor allem Emissionen in Form von Treibhausgasen, Feinstaub und Lärm) durch Verkehr zu reduzieren.
- > das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu steuern.
- > die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Die EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) erwähnt explizit besseres Verkehrsmanagement als einen jener Bereiche, in den im Sinne der Finanzierung nachhaltigen Wachstums zu investieren ist. Schon die Eurovignettenrichtlinie (Richtlinie 1999/627EG) hält fest, dass zur Optimierung des Verkehrssystems eine „umfassende Anwendung des Nutzerprinzips und die Entwicklung und Anwendung des Verursacherprinzips [das bedeutet Maut; Anm. Kapsch TrafficCom AG] im Verkehrssektor bei allen Verkehrsträgern notwendig“ ist. Kapsch TrafficCom geht davon aus, dass auch die kommende Eurovignettenrichtlinie Mautlösungen als Werkzeug zur CO₂-Reduktion beinhalten wird.

Speziell bei den Errichtungs- und Betriebsprojekten im Mautgeschäft bedient sich Kapsch TrafficCom oft zahlreicher Lieferanten und Subunternehmer aus dem Auftragsland. Damit liefert das Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze.

Der für die gesamte Kapsch Group (und somit auch für Kapsch TrafficCom) gültige Verhaltenskodex beinhaltet die für das Management sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Verhaltensprinzipien. Der Kodex wurde im Jahr 2020 überarbeitet und kann auf der Investor-Relations-Seite von Kapsch TrafficCom unter der Rubrik Corporate Governance eingesehen werden.

Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Kapsch TrafficCom unterstützt mit ihren Aktivitäten die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, insbesondere:

- > **Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen.** Verkehrsmanagement-Systeme werden eingesetzt, um den Verkehr zu steuern und zu reduzieren. Dies hat positive Auswirkungen auf die Luft- und Lebensqualität. Durch den Einsatz intelligenter Verkehrssysteme kann zudem das Unfallrisiko im Straßenverkehr gesenkt werden. Somit fördert Kapsch TrafficCom das Ziel der Vereinten Nationen einer Halbierung der Verkehrsunfälle bis 2030. Kapsch TrafficCom verfolgt die strategischen Ziele, als Unternehmen bis 2027 CO₂-neutral zu sein und überproportional zur Reduktion der Umweltbelastung beizutragen.
- > **Ziel 4: Hochwertige Bildung.** Kapsch TrafficCom AG ist ein Lehrbetrieb und bietet gemeinsam mit anderen Unternehmen der Kapsch Group Lehrstellen und für Studienabsolventen ein Traineeprogramm. So bekommen junge Menschen die Chance in einem globalen Unternehmen ins Berufsleben zu starten und sich gleichzeitig fortzubilden.
- > **Ziel 5: Geschlechtergleichheit.** Kapsch TrafficCom hat sich das Ziel gesetzt bis 2023 mindestens 30% weibliche Führungskräfte zu beschäftigen. Das Programm KTCwomen@kapsch fördert die globale Vernetzung motivierter Mitarbeiterinnen.
- > **Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie.** Die Errichtung eines emissionsbasierten Mautsystems fördert die (Fahrzeug-) Flottenerneuerung und die Benutzung emissionsärmerer Fahrzeuge. Kapsch TrafficCom ist zudem bestrebt, an den größeren Standorten nach Möglichkeit Strom aus nichtfossilen Quellen zu verwenden.
- > **Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.** Kapsch TrafficCom ist ein attraktiver Arbeitgeber, der hochwertige Arbeitsplätze bietet. Die Produktionsstätten in Österreich und Kanada bieten hohe Standards bezüglich der Arbeitsbedingungen und der Einhaltung der Menschenrechte.
- > **Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur.** Die von Kapsch TrafficCom implementierten Mautsysteme helfen, notwendige Investitionen in die Straßeninfrastruktur zu finanzieren. Verkehrsmanagement-Systeme tragen zu einer effizienteren Nutzung der Verkehrsinfrastruktur bei.
- > **Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.** Zufahrtsbeschränkungen und Bemaunungen von urbanen Bereichen fördern die Emissionsreduktion sowie die Benutzung des öffentlichen Verkehrs. Dies hilft auch, das kulturelle Erbe vor Luftverschmutzung zu schützen. Weniger Verkehr schafft Platz für Fahrradwege, Begegnungszonen und verbessert die Verkehrssicherheit.
- > **Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion.** Für Kapsch TrafficCom ist Nachhaltigkeit in der Produktion ein permanentes Bestreben. So nimmt die Produktionsstätte in Wien seit zehn Jahren erfolgreich an einem Umweltprogramm (Ökoprofit) teil, um die Produktion kontinuierlich effizienter und umweltfreundlicher zu machen. Auch Kapsch TrafficCom AG wurde 2020 mit dem Ökoprofit Zertifikat ausgezeichnet.

Kapsch TrafficCom verfügt über ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Für das Unternehmen ist es jedoch nicht nur wichtig, dass die Unternehmensziele erreicht werden, sondern auch, auf welche Weise dies geschieht.

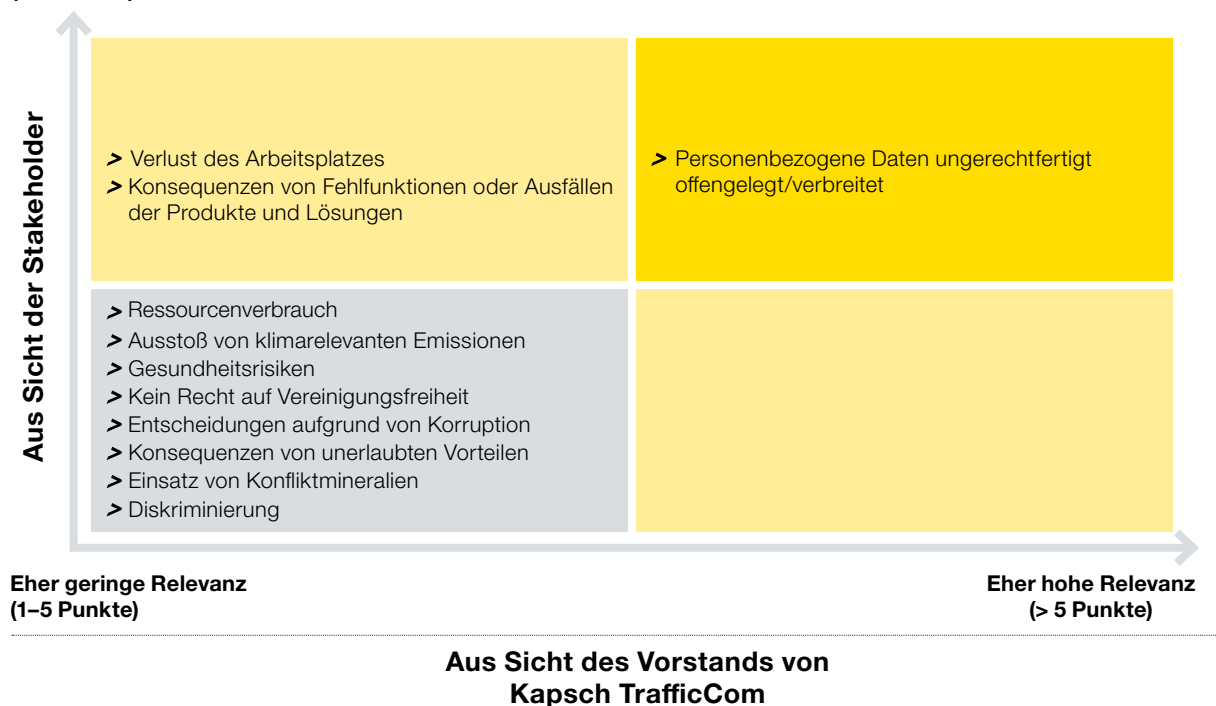
3 Wesentlichkeitsanalyse.

Basis dieses Berichts ist eine Analyse aus dem Geschäftsjahr 2018/19. Sie behandelte die Auswirkungen der Unternehmens-tätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für diese Analyse wurde zunächst die Einschätzung des Konzernvorstands eingeholt. Eine Stakeholder-Befragung bot Gelegenheit, zusätzliche Aspekte einzubeziehen und die Bewertung der Wesentlichkeit der ver-schiedenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen. In der Auswertung enthalten sind die Einschätzungen von:

- > mehr als 1.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit
- > 5 Kapitalmarktvertretern: drei Analysten, einem Vertreter des IVA – Interessenverband für Anleger, einem Großinvestor
- > 7 Kunden aus allen Regionen

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse.

Eher hohe Relevanz
(> 5 Punkte)



Die Grafik zeigt – basierend auf den vordefinierten Antworten im Fragebogen – das Ergebnis der Stakeholder-Befragung sowie die Einschätzung des Vorstands von Kapsch TrafficCom. Die niedrigste Relevanz wurde den Risiken „Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts“ und „In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien (conflict minerals) verwendet werden“ beigemessen. Sowohl die Stakeholder als auch der Vorstand haben dem Risiko, dass durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verbreitet werden, eine eher hohe Relevanz beigemessen.

Die Stakeholder hatten die Möglichkeit, zusätzliche Risiken aufzuzeigen und deren Relevanz zu beurteilen. Dabei wurde die Thematik Recycling und Abfallwirtschaft angesprochen. In jenen Ländern, in denen Kapsch TrafficCom Produktionsstandorte unterhält (Österreich und Kanada), existieren strenge gesetzliche Vorgaben, wie mit Abfällen umzugehen ist. Zudem nimmt das Unternehmen bereits im Produktdesign auf die Recyclingfähigkeit von Massenprodukten (On-Board Units) Rücksicht (>> Abschnitt „Umwelt“). Auf das tatsächliche Recycling hat Kapsch TrafficCom aber in der Regel keinen Einfluss. Die Produkte gehören den Kunden, die daher für deren ordnungsgemäße Entsorgung zuständig sind. In diesem Zusammenhang sei auf die erheblichen Restriktionen für den grenzüberschreitenden Transport von Abfall hingewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 ist angedacht, die Risiko- und Wesentlichkeitsanalyse zu überarbeiten.

4 Umwelt.

Luftverschmutzung hat signifikante Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, belastet Ökosysteme, trägt zum Klimawandel bei und schädigt Materialien sowie Bauwerke. Der Straßenverkehr spielt hier eine bedeutende Rolle. Gemäß Europäischer Umweltagentur ist er beispielsweise mit einem Anteil von 39 % der größte Stickoxid-Emittent in der EU. Bei Kohlenstoffmonoxid beträgt sein Anteil 19 %, bei Ruß 28 % und bei Feinstaub 11 %. Der Straßenverkehr ist für einen beträchtlichen Teil der gesamten Treibhausgase in der EU verantwortlich. Zudem ist die Lärmbelastung in Europa – am häufigsten verursacht durch den Verkehr – ein wesentliches Gesundheitsproblem für Mensch und Tier.

In diesem Kontext bietet Kapsch TrafficCom Hardware, Software und Dienstleistungen an, die den Straßenverkehr effizienter, sicherer, zuverlässiger und komfortabler machen sowie die Umweltbelastung reduzieren. Die Produkte und Lösungen helfen, mit Verkehrsströmen effizienter umzugehen sowie Entgelte für die Benutzung der Straßeninfrastruktur einzuheben und den Verkehr damit zu steuern. Darüber hinaus arbeitet Kapsch TrafficCom auch im eigenen Wirkungsbereich – insbesondere in den Produktionsstätten – konsequent daran, den Ressourcenverbrauch und etwaige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

4.1 Wesentliche Risiken.

- > **Klimarelevante Emissionen.** Die Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom verursacht in geringem Ausmaß den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß klimarelevanter Emissionen. Ohne entsprechende Konzepte zum Umwelt- und Klimaschutz sowie bei deren mangelnder Umsetzung würde Kapsch TrafficCom die Umwelt mehr als notwendig belasten. Eine ineffiziente Nutzung von Energie würde zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.
- > **Abfall bei Kunden.** Kapsch TrafficCom fertigt in großer Stückzahl straßenseitige Funkprodukte und Produkte, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen (zum Beispiel On-Board Units). Für die sachgerechte Entsorgung ist der Kunde zuständig. Enthalten die Komponenten ein hohes Maß nicht recycelbarer Bauteile, ist keine umweltfreundliche Verwertung möglich.

4.2 Konzepte.

Kapsch TrafficCom möchte den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimarelevanten Emissionen, die mit der Geschäftstätigkeit einhergehen, kontinuierlich reduzieren.

Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign.

Ein global gültiger Leitfaden („Ecodesign Guideline“) stellt sicher, dass Umweltaspekte bei Design und Entwicklung von Produkten bestmöglich und strukturiert berücksichtigt werden. Die Inhalte des Dokuments finden sich auch im zentralen „KTC Requirements Repository“, eine für die Gruppe gültige Sammlung von Anforderungen an zu entwickelnde Produkte. Diese Anforderungen sind für das gesamte Portfolio von Kapsch TrafficCom verpflichtend einzuhalten. Die Einhaltung der Umweltauflagen wird periodisch durch die Verantwortliche für die Ecodesign Guideline gemessen sowie an HSSEQ und den Vorstand berichtet.

Klimaschutz durch Energieeffizienz und sorgfältigen Einsatz von Hilfsstoffen.

- > **Produktionsstätten.** Ziel ist ein möglichst effizienter Stromeinsatz. Dafür werden bei Bedarf Prozesse optimiert und neue Maschinen angeschafft sowie bei Neuanschaffungen auf die Energieeffizienz der Geräte geachtet. Neben der Energieeffizienz achtet Kapsch TrafficCom in der Produktion auf einen möglichst hohen Anteil von Energie aus nicht fossilen Quellen.

Für die Produktion ist kein Prozesswasser erforderlich. Wasser wird lediglich für Küchen und Sanitäranlagen benötigt. Bei Verpackungen trachtet Kapsch TrafficCom danach, möglichst umweltschonende Materialien zu verwenden.

Umweltschonende Beschaffung.

- > **Reduktion von Umwelteffekten bei vorgelagerten Prozessen sowie von Roh- und Hilfsstoffen.** Darauf wird bei Beschaffungsvorgängen – neben wirtschaftlichen und qualitätsrelevanten Aspekten – besonders Rücksicht genommen. Ein detaillierter Leitfaden dient als Entscheidungshilfe bei der Beschaffung und berücksichtigt insbesondere Eigenschaften wie modulare Anwendbarkeit, Materialien, Verpackung, Langlebigkeit, Recycle- und Reparaturfähigkeit.
- > **Umgang mit gefährdenden oder schädlichen Stoffen.** Wo möglich, soll der Einsatz von gesundheitsgefährdenden oder umweltschädlichen Arbeitsstoffen sowie von Produkten, die solche Stoffe enthalten, vermieden werden. Zur Beurteilung des Gefahrenpotenzials werden Sicherheitsdatenblätter herangezogen. Auf die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen, die nach Verarbeitung oder Verwendung als gefährliche Stoffe entsorgt werden müssten, wird nach Möglichkeit verzichtet.
- > **Transport.** Bei Massengütern ist der Transport per Bahn dem Lkw vorzuziehen. Bei vergleichbarer Qualität und Wirtschaftlichkeit werden lokale Lieferanten bevorzugt, um Transportwege zu minimieren. In diesem Zusammenhang gab es in den letzten Jahren vermehrt Initiativen zum Back-Sourcing aus dem asiatischen Raum.
- > **Lieferantenbeurteilung.** Kapsch TrafficCom kanalisiert die Beschaffung zunehmend über den Bereich Supply Chain Management. Wird von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter ein neuer Lieferant eingebracht, so muss die Kollegin/der Kollege eine Impact-Matrix ausfüllen, in der auch Umweltthemen abgefragt werden. Jeder dieser Lieferanten muss im Zuge des Onboardings einen Fragenkatalog ausfüllen, der unter anderem 41 Fragen zu Umweltaspekten enthält. Dieses Self-Assessment ist spätestens alle zwei Jahre zu wiederholen. Lieferanten der höchsten Kategorie (A) müssen sich mindestens alle drei Jahre einem Re-Evaluierungs-Audit unterziehen. Dabei wird auch die Konformität zum Self-Assessment geprüft. Mit Lieferanten der mittleren Kategorie (B) werden im Abstand von maximal drei Jahren Re-Evaluierungs-Meetings abgehalten. Dabei werden die Self-Assessment-Informationen plausibilisiert. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagement-System den Vorzug. Für Lieferanten der Kategorie A ist ein derartiges System vorgeschrieben.
- > **Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien.** Gemäß der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) müssen alle in der EU in Mengen über einer Tonne pro Jahr hergestellten oder importierten Chemikalien in einer zentralen Datenbank erfasst werden. Jeder Produktmanager ist im Zuge des Produktfreigabeprozesses für die Einhaltung der REACH-Verordnung verantwortlich und muss, falls notwendig, der Meldepflichtung nachkommen. Die Überwachung erfolgt in Österreich durch die Chemikalieninspektoren der Bundesländer. Kapsch TrafficCom bezieht einen großen Teil der eingekauften Bauteile und Substanzen von europäischen Quellen. Damit kann dafür von einer REACH-Konformität ausgegangen werden. Direktimporte von Lieferanten aus Drittstaaten erfolgen nach den Spezifikationen von Kapsch TrafficCom. Für Roh- und Hilfsstoffe gibt es spezielle Sicherheitsdatenblätter. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Lizenzen für den Zugang zu einer umfassenden REACH-Datenbank erworben. Damit kann für einen großen Anteil der neu erworbenen und lagernden Bauteile die REACH-Konformität überprüft werden.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klima- und Umweltschutz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bereits beim Einstieg ins Unternehmen eine Schulung zum Umweltmanagement. Im Rahmen der internen Kommunikation gibt Kapsch TrafficCom seit vielen Jahren Umwelttipps, wie zum Beispiel Einsparpotenziale beim Ressourcenverbrauch. Im Zuge einer internen Kampagne und eines Fotowettbewerbs, wurde das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für persönlichen Umweltschutz im Alltag gestärkt. Kapsch TrafficCom führte in der nord-amerikanischen Organisation eine Spendenaktion für die Aufforstung von Wäldern durch. Es ist angedacht, in Zukunft eine derartige Initiative auf globaler Ebene umzusetzen.

Reduktion der Reisetätigkeit.

Oft ist ein persönliches Gespräch nicht zu ersetzen oder zu vermeiden, aber in vielen Fällen können die Möglichkeiten, die Kommunikationstechnologien bieten, helfen, Dienstreisen zu vermeiden. Kapsch TrafficCom hat in Videokonferenz-Systeme investiert und nutzt weltweit digitale Kollaborations-Systeme wie Microsoft Teams und Webex Teams. Im Geschäftsjahr 2020/21 sank die Reisetätigkeit aufgrund der Einschränkungen in Zusammenhang mit COVID-19 außerordentlich.

Forschung im Bereich Klimaschutz.

In einem EU-Projekt entwickeln Experten von Kapsch TrafficCom gemeinsam mit Partnern Lösungen, die es erlauben, Emissionen (Abgase und Lärm) von Fahrzeugen bei voller Fahrt zu messen, um Überschreitungen der Zulassungswerte (zum Beispiel durch Manipulation der Abgasreinigung) zu erkennen. Ein solches System könnte eine laufende Überprüfung von Emissionen ermöglichen und so ein wesentlicher Baustein bei der Dekarbonisierung des Verkehrs sein.

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab, wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können.

Unternehmen unterscheiden sich durch die Anforderungen an ihre Beschäftigten sowie die Art und Weise, welche Möglichkeiten sie ihnen als Arbeitgeber bieten. Kapsch TrafficCom sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht als menschliche Ressourcen (Human Resources), sondern als Team, das – motiviert durch unterschiedliche persönliche Interessen und Bedürfnisse – das Unternehmen voranbringt. Eine weltweit marktkonforme Entlohnung ist bei Kapsch TrafficCom selbstverständlich.

Kapsch TrafficCom als Unternehmen der Kapsch Group verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich insbesondere durch gegenseitigen Respekt und durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

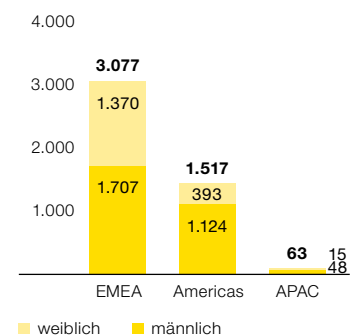
5.1 Überblick.

Die Gruppe beschäftigte zum 31. März 2021 in Summe 4.657 Personen, das sind 447 oder 9 % weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs. Der Anteil der Frauen an der Gesamtleistung blieb konstant bei 38 %. Der Personalrückgang war die Konsequenz von Transformations- und Restrukturierungsmaßnahmen. Diese sahen sowohl vor, freie Positionen – wenn möglich – nicht nachzubeseetzen als auch einen aktiven Personalabbau voranzutreiben. Es gelang, den Personalaufwand um 9,4 % auf EUR 243,8 Mio. zu senken. Dennoch stieg die Personalquote von 36,8 % im Vorjahr auf 48,3 %. Die Kosten für die Personalrestrukturierung betrugen EUR 4,5 Mio.

Beschäftigungsverhältnisse.

Bei Kapsch TrafficCom arbeiteten zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 80 % Angestellte sowie 17 % Arbeiterinnen und Arbeiter. Auch der Anteil der Personen in Ausbildung blieb konstant bei rund 1 % und rund 2 % waren inaktiv.

Personalstand nach Regionen und Geschlecht.



| | 31. März 2020 | 31. März 2021 | +/- |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-------------|
| Angestellte | 4.097 | 3.722 | -375 |
| Arbeiter/-Innen | 844 | 788 | -56 |
| In Ausbildung | 53 | 49 | -4 |
| Inaktiv (Karenz, Präsenzdienst usw.) | 110 | 98 | -12 |
| Gesamt | 5.104 | 4.657 | -447 |
| davon Teilzeit | 258 | 214 | -44 |

Altersstruktur.

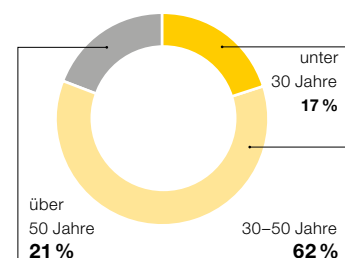
Rund 17 % (Vorjahr: 20 %) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jünger als 30 Jahre, 62 % (Vorjahr: 61 %) waren zwischen 30 und 50 Jahre und 21 % (Vorjahr: 19 %) waren älter als 50 Jahre alt.

Personalstand nach Regionen.

Kapsch TrafficCom ist ein globales Unternehmen mit einem Großteil der Belegschaft außerhalb Österreichs:

- > In EMEA beschäftigte die Gruppe 3.077 Personen (Vorjahr: 3.437) und somit die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Länder mit dem höchsten Personalstand waren: Südafrika (1.230), Österreich (571), Spanien (531), Polen (360), Weißrussland (179) und Schweden (114).
- > Von den in Summe 1.517 Beschäftigten (Vorjahr: 1.590) in der Region Americas arbeiteten 813 in den USA, 250 in Argentinien, 159 in Mexiko, 128 in Kanada und 107 in Chile.
- > Auf Australien entfielen 60 der 63 Beschäftigten (Vorjahr: 77) in der Region APAC.

Altersstruktur der Kapsch TrafficCom Belegschaft.



5.2 Wesentliche Risiken.

- > Verlust des Arbeitsplatzes, falls im Land der Beschäftigung hohe Auftragsvolumina wegfallen.
- > Gesundheitsrisiko durch Unfall, Krankheit oder im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit.
- > Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts.

5.3 Konzepte.

Kapsch Partner Solutions GmbH ist ein Unternehmen der Kapsch Group (nicht jedoch der Kapsch TrafficCom Group). Die dort angesiedelte Personalstelle ist weltweit federführend zuständig für die Planung und Administration der hier genannten Konzepte sowie für die Kontrolle der ergriffenen Maßnahmen und das Reporting an den Vorstand von Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom ist ein global agierender Konzern mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern. Der Personalstand einer Konzerngesellschaft oder Niederlassung verändert sich mit den von ihr erbrachten Tätigkeiten. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass große Projekte auslaufen (zum Beispiel der Betrieb eines landesweiten Mautsystems). In so einem Fall trachtet das Unternehmen danach, den Schaden für die Belegschaft möglichst zu begrenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten bei dem Auftraggeber oder einem anderen Betreiber auszuloten. Einen Verlust des Arbeitsplatzes kann Kapsch TrafficCom aber nicht ausschließen. Initiativen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen in diesem Fall, am Arbeitsmarkt eine neue Beschäftigung zu finden.

Aus- und Weiterbildung.

Der Personal- und Organisationsentwicklung kommt bei Kapsch TrafficCom eine hohe Bedeutung zu, denn Qualifikationen und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gesehen. Bei der Besetzung frei werdender Stellen wird selbstverständlich sowohl auf die fachlichen als auch auf die sozialen Kompetenzen der Bewerber geachtet. Lebenslanges Lernen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet und vom Unternehmen gefördert. Das Ziel der Weiterbildung ist die Erhaltung und Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Lehre. Kapsch TrafficCom bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen in Österreich eine Berufsausbildung. Zum Bilanzstichtag absolvierten 14 Personen eine Lehre in den Bereichen „Informationstechnologie – Technik“, „Informationstechnologie – Systemtechnik“ oder als „Industriekaufleute“.

Traineeprogramm. Dieses Programm bietet Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftlichen oder technischen Masterstudiums seit mehr als 25 Jahren einen breiten, bereichsübergreifenden Einblick in die gesamte Kapsch Group. Während eines Zeitraums von zwei Jahren durchlaufen die Trainees drei bis vier verschiedene Bereiche oder Tochterunternehmen und arbeiten dabei als vollwertige Teammitglieder in den Abteilungen mit oder setzen eigene Projekte um. Das Programm bietet auch die Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Zum Bilanzstichtag waren neun Trainees bei Kapsch TrafficCom tätig.

Führungskräfteentwicklung. Aufgrund ihrer wesentlichen Funktion bei der Teamführung wird schon bei der Auswahl von Führungskräften auf die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber geachtet. Im Zuge der Führungskräfteausbildung sind jährlich modulare Trainings zu absolvieren.

Mitarbeitergespräch. Das jährliche Mitarbeitergespräch ist in der gesamten Kapsch TrafficCom Group ein zentrales Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es fördert die Zusammenarbeit durch den strukturierten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter über die erbrachte Leistung in den letzten zwölf Monaten. Das Mitarbeitergespräch bietet außerdem den Rahmen, Perspektiven der beruflichen Entwicklung zu besprechen und Weiterbildungsmaßnahmen zu definieren.

Mitarbeiterzufriedenheit.

Bei Kapsch TrafficCom nehmen gegenseitiger Respekt, Gemeinschaftsgefühl und Loyalität einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen ist überzeugt, dass dadurch besser und erfolgreicher gearbeitet sowie die Lebensqualität gesteigert werden kann. Um die Meinungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen zu erheben und zu evaluieren werden regelmäßig Befragungen durchgeführt. Zur Anerkennung ihrer Leistung erhalten die Beschäftigten eine finanzielle Beteiligung am Unternehmenserfolg. Darüber hinaus bietet Kapsch TrafficCom langfristig wirkende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und wirtschaftlichen Absicherung nach der Pensionierung an.

Ein wichtiger Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Fluktuationsrate. Anhand dieser quartalsweise erhobenen Kennzahl analysiert das Management Maßnahmen und Fehlentwicklungen.

Mitarbeiterbefragung. Kapsch TrafficCom führt in mehrjährigen Abständen Mitarbeiterbefragungen auf anonymer Basis durch. Es ist der Unternehmensleitung wichtig zu erfahren, was die Beschäftigten über ihr Unternehmen, ihre Tätigkeit, die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen denken, welche Erwartungen sie für die Zukunft haben, wie sie das Arbeitsklima einschätzen und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Um die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit für den Vorstand zu unterstreichen, wurde für alle Vorstandsmitglieder ein finanzieller Leistungsanreiz geschaffen, der auf die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung abstellt.

Beteiligung am Unternehmenserfolg. Kapsch TrafficCom ist sich des Beitrags der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg bewusst und honoriert diesen mit einer Ergebnisbeteiligung im Gesamtausmaß von maximal 5 % am Ergebnis vor Steuern. Landesspezifische Obergrenzen sollen sicherstellen, dass die Verteilung auf Kaufkraftparität basiert. Die Verteilung erfolgt pro Kopf, ist einkommensunabhängig und auf EUR 1.500 pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter begrenzt. Aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern im Geschäftsjahr 2019/20 gab es in der Berichtsperiode keine Ergebnisbeteiligung.

Gesundheit. Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Belegschaft in den verschiedenen Regionen bestmöglich eingehen zu können, setzt Kapsch TrafficCom dezentral Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Gesundheitsförderung. So werden zum Beispiel bei Kapsch TrafficCom AG regelmäßig gesundheitliche Informationen, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Sehtests angeboten. An den Standorten Wien und Klagenfurt steht der Belegschaft zudem ein Betriebsarzt zur Verfügung.

Resilience and Care Counselor. Das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen ist für Kapsch TrafficCom von entscheidender Bedeutung. Unabhängig davon, ob es sich um berufliche oder private Herausforderungen dreht, übernimmt und lebt das Unternehmen diese Verantwortung. Seit Frühjahr 2021 hat Kapsch TrafficCom die globale und weisungsfreie Rolle des Resilience and Care Counselor eingeführt. Eine speziell ausgebildete und erfahrene Kollegin steht für vertrauliche Gespräche zur Verfügung. Gemeinsam werden Wege gesucht, mit der aktuellen Situation besser umzugehen oder sie bedürfnisorientiert zu verändern.

Diversität und Frauenförderung.

Wie bei vielen Technologiebetrieben, ist auch bei Kapsch TrafficCom die Zahl an weiblichen Führungskräften noch relativ gering. Das hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise niedrig ist. Aus Sicht eines Technologiebetriebs muss eine breitere Basis an Technikerinnen verfügbar sein. Talentierte Kolleginnen werden geschätzt und können innerhalb der Organisation Führungspositionen erlangen. Um dies in einem größeren Maß als heute zu erreichen, bedarf es langfristiger Initiativen: Kapsch TrafficCom

- > kooperiert mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,
- > engagiert sich für Frauenförderung durch die Teilnahme an speziellen Programmen wie beispielsweise „FIT – Frauen in die Technik“ oder „FEMtech“ und
- > nimmt eine aktive Rolle bei der „Women in Transport“-Plattform der Europäischen Union ein. Dabei geht es um mehr Inklusion und Diversität im Transportsektor sowie um Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Informationen bezüglich Diversitätskonzept sowie zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellen werden im CG-Bericht ([>> Abschnitt „Diversität“](#)) dargestellt. Die Entwicklung des Anteils von Frauen in Führungspositionen wird vom Konzerncontrolling standardmäßig auf Monatsbasis erhoben und an den Vorstand und die Personalstelle berichtet.

KTCwomen@kapsch. Ein Kreis engagierter Mitarbeiterinnen hat die globale Initiative „KTCwomen@kapsch“ gegründet. Durch diese Initiative sollen die globale Zusammenarbeit unterstützt, regionale Initiativen zum Aufstieg von Frauen in Führungspositionen angeregt und Erfahrungen geteilt werden. Ziel ist es, Frauen zu fördern und ihr Potenzial sichtbar zu machen. Eine höhere Anzahl von weiblichen Führungskräften ist nicht nur für Frauen wichtig; es liegt im Interesse der gesamten Organisation, in einer modernen, offenen Umgebung zu arbeiten, in der Talente gefördert werden.

Zu den zahlreichen Maßnahmen von KTCwomen@kapsch zählen unterschiedliche Formate für den persönlichen Austausch und Webinare. Im Jahr 2019 wurde ein Mentoring-Programm lanciert. Dabei wurden 15 Tandems mit je einer weiblichen Mentee und einer Mentorin oder einem Mentor gebildet. Im Rahmen des auf neun Monate ausgelegten Programms teilten die Mentorinnen und Mentoren ihr berufliches Know-how und ihre Führungserfahrung mit den Mentees. Ziel war es, sie zu bestärken, Kompetenzen aktiver einzusetzen und Potenziale nachhaltig und sichtbar zu entfalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war sehr enthusiastisch. Sowohl die Mentoren als auch die Mentees berichteten von wertvollen Erfahrungen und der Möglichkeit, zu lernen, zu wachsen und wertvolle Beziehungen aufzubauen. Basierend auf diesen positiven Rückmeldungen und dem erklärten Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen signifikant zu steigern, wurde beschlossen, das Programm ab dem Jahr 2021 weiterzuführen.

6 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Für Kapsch TrafficCom ist das Hochhalten der Menschenrechte eine Selbstverständlichkeit. Das Unternehmen duldet keine Form der Korruption. Fehlverhalten in beiden Bereichen können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben: Verlust von Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen, Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6.1 Wesentliche Risiken.

- > Korruption kann Behörden- oder Unternehmensvertreter zu Entscheidungen, die nicht zum Besten der Allgemeinheit bzw. ihrer Organisation sind, verleiten. Zudem ist mit Korruption in der Regel auch das Delikt der Steuerhinterziehung verbunden.
- > Unerlaubte Vorteile von oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom können für diese schwerwiegende arbeits-, zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
- > Da nur rund 30,9% der Belegschaft unter eine Kollektivvereinbarung fallen, besteht das Risiko, dass nicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit (Kollektivvertrag) gewährt wird.

6.2 Konzepte.

Unternehmenskultur.

Im Laufe der langjährigen Unternehmenstätigkeit (seit 1892) entwickelte sich bei Kapsch eine starke Unternehmenskultur. Diese will die Unternehmensführung trotz der Internationalisierung und veränderter Rahmenbedingungen hochhalten. Der Kapsch Group Verhaltenskodex (<http://kapsch.net/kapsch/about-us/code-of-conduct>) beinhaltet die Prinzipien, Werte und Verhaltensgrundsätze, nach denen bei Kapsch gehandelt werden soll. Für unterschiedliche Themenbereiche des Verhaltenskodex existieren auf globaler und/oder regionaler und/oder Landesebene ergänzende verpflichtende Richtlinien und sonstige Regularien. Wesentliche im Verhaltenskodex genannte Prinzipien sind zum Beispiel:

- > Kapsch achtet und schützt die Würde der Menschen.
- > Unlautere Geschäftspraktiken wie Korruption und Bestechung sind untersagt.
- > Kapsch verbietet Folter, Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit.
- > Belästigung am Arbeitsplatz (inklusive sexuelle Belästigung) wird nicht geduldet.
- > Diskriminierungen, insbesondere wegen Geschlecht, Herkunft, religiöser oder sexueller Ausrichtung, sind verboten.

Durch die globale Zuständigkeit der Personalstelle in Österreich (>> **Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“**) ist gewährleistet, dass Kapsch TrafficCom hohe Standards (insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte) einhält.

Richtlinien und Schulungen.

Es existieren interne Richtlinien zu verschiedenen Teilaspekten der Korruptionsvermeidung, die regelmäßig auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Diese Richtlinien legen auch Verantwortlichkeiten für ihre Einhaltung sowie die Konsequenzen ihrer Nichteinhaltung fest. Darüber hinaus sind Meldewege für Hinweise und Verdachtsfälle auf Verstöße gegen die Bestimmungen definiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom haben über das Intranet und die HSSEQ-Plattform Zugang zu den weltweit gültigen Richtlinien.

Compliance-Organisation.

Zur umfassenden Kontrolle der Schutzvorkehrungen wurde bei Kapsch TrafficCom eine mehrstufige Compliance-Organisation eingerichtet. Der Vorstand wird vom Compliance Officer für den Bereich Korruptionsvermeidung unterstützt. Dieser wiederum greift für verschiedene Themenbereiche auf unterschiedliche Abteilungen oder Führungskräfte in der Organisation zurück. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat jährlich einen Antikorruptionsbericht vor.

Kapsch TrafficCom führt gruppenweit ein neues ERP-System (Enterprise-Resource-Planning) ein. Über das System werden standardisiert täglich automatisierte Abgleiche der Geschäftspartner mit Embargo- und Sanktionslisten durchgeführt. Diese Listen enthalten unter anderem Personen und Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen. Es ist geplant, den Rollout des neuen ERP-Systems bis zum Ende des Kalenderjahrs 2021 weitestgehend abzuschließen.

Das Internal Audit kann nach Auftrag durch den Vorstand unter anderem die Prozesse des internen Kontrollsystems und deren Einhaltung sowie in Bezug auf Betrug und Korruption prüfen.

7 Gesellschaftliche Verantwortung.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Kapsch TrafficCom hat zwei Dimensionen: die eigenen Produkte und Lösungen sowie das darüber hinausgehende Engagement in der Gesellschaft und für die Allgemeinheit.

Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom. Diese können nur dann dauerhaft im Wettbewerb bestehen, wenn sie einen Mehrwert für Kunden, Endnutzer und letztlich auch Vorteile für Gesellschaft und Umwelt liefern. Das Leistungsportfolio des Unternehmens spricht die gesellschaftlichen Aspekte Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Lebensqualität direkt an.

Engagement in und für die Allgemeinheit. Moderne Kommunikationsplattformen und -kanäle ermöglichen einen Meinungs- und Informationsaustausch weltweit und in Echtzeit – gelegentlich auch ohne Beteiligung oder gar Wissen derjenigen, die Gegenstand der Kommunikation sind. Die Bedeutung der wachsenden Gruppe von direkten und indirekten Teilöffentlichkeiten nimmt zu. Sie fungieren verstärkt als Korrektiv oder Treiber. Gleichzeitig werden Unternehmen kritischer betrachtet. Daher muss sich ein Unternehmen als Teil der Gesellschaft verstehen sowie regelmäßig hinterfragen, welche Rolle es in der Gesellschaft spielt und wie es um seine gesellschaftliche Akzeptanz und die seines Geschäftsmodells steht. So verfolgt Kapsch TrafficCom zum Beispiel keine Strategien, die Steuerbasis auszuhöhlen und Gewinne zu verschieben. Die Gruppe bedient sich auch keiner Steueroasen zur Vermeidung oder Reduktion ihrer Steuerzahlungen.

7.1 Wesentliche Risiken.

- > Fehlfunktionen und Ausfälle der Produkte von Kapsch TrafficCom können zur nicht optimalen Steuerung von Verkehrsströmen führen. Im Extremfall könnten dadurch Unfälle provoziert werden.
- > In der Lieferkette könnten Konfliktminerale verwendet werden.
- > Durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung können personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verarbeitet werden.

7.2 Konzepte.

Kapsch TrafficCom verfolgt eine gesellschaftlich relevante Mission, nämlich innovative Lösungen für Transport und Verkehr für nachhaltige Mobilität zu schaffen, damit die Benutzer bequem, pünktlich, sicher und effizient ans Ziel kommen – bei minimaler Umweltbelastung. In einer zunehmend digitalisierten Welt kommt darüber hinaus dem Schutz personenbezogener Daten ein hoher Stellenwert zu.

Doch auch über seine operativen Wirkungsbereiche hinaus übernimmt das Unternehmen – vorwiegend über die Kapsch Group organisiert – gesellschaftliche Verantwortung. Die Schwerpunkte dieses Engagements für die Gesellschaft bilden in Österreich die Gesundheits- und Entwicklungsförderung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen.

Die Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften zielen auf lokale Gegebenheiten ab und können zum Beispiel auch die Unterstützung von Sportaktivitäten umfassen. Kapsch TrafficCom operiert auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dort ist es aus Sicht des Unternehmens wichtig, als Partner auf Augenhöhe angesehen zu werden. Dazu gehört unter anderem, die lokalen sozialen Anforderungen an Unternehmen einzuhalten und eine etwaige Position der Stärke nicht auszunutzen.

Innovatives und qualitativ hochwertiges Produkt- und Lösungsportfolio.

Kapsch TrafficCom stellt sich aktiv den Herausforderungen ihrer dynamischen Zielmärkte und erweitert ihr Produktportfolio laufend um innovative Lösungen. In Einklang mit seiner Strategie verfolgt das Unternehmen dabei das Ziel der globalen Qualitäts- und Innovationsführerschaft.

Patente sichern die Rechte von Kapsch TrafficCom am geistigen Eigentum ab. Durch Aufnahme der Patentanalyse in den Entwicklungsprozess wird das Risiko von Patentverstößen minimiert. Das Patentüberwachungssystem analysiert Patentanmeldungen von Mitbewerbern sowie in anderen relevanten Technologiesegmenten.

Vertiefende Informationen zu den Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung können dem Lagebericht (**>> Kapitel 1.3, „Forschung und Entwicklung“**) entnommen werden.

Kundennähe.

Die Nähe zu den Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, Trends früh wahrzunehmen, Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken und bei Schäden zeitnah risikominimierende Maßnahmen zu setzen. Die Kundennähe ist physisch durch Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 25 Ländern sichergestellt. Eine zusätzliche Dimension von Nähe schafft Kapsch TrafficCom durch intensive und wertschätzende Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnern und Kunden sowie durch die bewusste Förderung der regionalen Wertschöpfung. Einen wichtigen Beitrag zum Austausch mit Kunden leistet die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Messen. Darüber hinaus erheben die Bereiche Marketing und Vertrieb in periodischen Umfragen die Kundenzufriedenheit. Basierend auf den diesbezüglichen Ergebnissen werden zeitnah effektive Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit definiert und umgesetzt.

Beschaffung: Umgang mit Konfliktmineralien (conflict minerals).

Aus Sicht von Kapsch TrafficCom zählt zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens, zu prüfen, bei welchen Lieferanten es einkauft (**>> Abschnitt „Umwelt“**). Neben Preis, Qualität und Umweltaspekten sind auch die Themen Menschenrechte und Korruption sowie gesellschaftliche Aspekte relevant. Im Rahmen der Lieferantenbewertung fragt Kapsch TrafficCom ab, ob Kontrollmechanismen zur Einhaltung des „OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“ existieren. Zudem müssen Lieferanten ihr diesbezügliches Risikobewertungsmodell erläutern und darlegen, wie sie den Einsatz von Mineralien, deren Gewinnung von Kriegen beeinflusst ist, vermeiden.

Offener Dialog.

Kapsch TrafficCom bekennt sich zu einem offenen Dialog mit seinen Stakeholdern. Besonders im Zuge des stetigen Ausbaus seines Netzwerks von Geschäftspartnern sowie der Erschließung neuer Märkte und Dialogöffentlichkeiten fördert das Unternehmen den lokalen und interkulturellen Dialog durch ein hohes Maß an Transparenz gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit, den Medien, Interessenvertretungen, der Politik, den Kunden, dem Kapitalmarkt und selbstverständlich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation werden neben persönlichen auch unterschiedliche digitale Kommunikationskanäle genutzt und mit den klassischen Medien vernetzt. Die Teilnahme an Messen, Vorträge auf Konferenzen und Veranstaltungen sowie zahlreiche Publikationen durch Experten sind Bestandteil der Kommunikationsmaßnahmen. Eine aktive internationale Pressearbeit mit Fokus auf Branchenmedien und lokalisierter Kommunikation in den einzelnen Ländern wird durch die Verwendung sozialer Medien wie Facebook, Twitter, LinkedIn und die unternehmenseigene Website sowie YouTube unterstützt. Auf der Kapsch TrafficCom Website werden umfangreiche Informationen über das Unternehmen, die verschiedenen technischen Lösungen und zahlreiche Referenzprojekte präsentiert.

Die jährliche Medienresonanzanalyse gibt Auskunft über die Tonalität der Berichterstattung über Kapsch TrafficCom.

Für den regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Interessengruppen nutzt Kapsch TrafficCom eine Vielzahl von Kommunikationswegen. Zu den häufigsten Kanälen zählen Telefon, E-Mail, digitale Kollaborations-Systeme und das persönliche Gespräch.

- > Für Kunden sind speziell entwickelte Online-Portale und Service-Hotlines eingerichtet. Zudem finden periodisch Kundenbefragungen statt. Die Projektteams und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vertriebsorganisation stehen in engem Kontakt mit den Kunden.
- > Die aktive Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Belegschaftsvertreter erfolgt über regelmäßige Informationsveranstaltungen und durch den Einsatz von verschiedenen Online-Medien. An dieser Stelle sei auch auf die Mitarbeiterbefragung verwiesen (**>> Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“**).
- > Die Kommunikation mit Lieferanten erfolgt aktuell vor allem via E-Mail, per Telefon und bei Treffen (virtuell und physisch) Für Ausschreibungen und das Onboarding von Lieferanten wird eine Softwareplattform für das Lieferantenmanagement (Supplier Relationship Management Tool) eingesetzt. Ziel ist es, Schritt für Schritt die komplette Kommunikation mit den wichtigsten Lieferanten auf diese Plattform zu verlagern.
- > Aktuelle und potenzielle Aktionäre, Analysten und, in Kooperation mit der Pressestelle, Finanzmedien werden über die Abteilung Investor Relations betreut.
- > Die Presse wird über die Presseverantwortlichen in der Kommunikationsabteilung betreut.
- > Ein reger Austausch besteht auch mit branchenrelevanten Nichtregierungsorganisationen wie Verkehrsclubs, Normungsinstituten und Interessenverbänden.
- > Im Bereich Forschung und Entwicklung kooperiert Kapsch TrafficCom unter anderem mit Infrastrukturbetreibern, Unternehmen der Automobilindustrie, Telekommunikationsunternehmen und Forschungseinrichtungen.
- > Den Kontakt zu Entscheidungsträgern und -unterstützern auf EU-Ebene pflegt ein Unternehmenslobbyist.

Kapsch TrafficCom ist zur Wahrung der eigenen Interessen und um einen aktiven Diskussionsbeitrag zu aktuellen Branchenthemen zu leisten Mitglied in zahlreichen Organisationen. Neben regulativen und gesetzlichen Fragestellungen steht dabei aufgrund des Unternehmensgegenstands der Themenbereich intelligente Verkehrssysteme im Fokus.

Informationssicherheit.

Das Thema Informationssicherheit ist tief in der Organisation verankert. Dies ist notwendig, weil die Software-Lösungen von Kapsch TrafficCom Kunden- und Nutzerdaten verarbeiten. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung im Umgang mit diesen Informationen bewusst und darauf bedacht, auch seine eigenen Daten gegen unberechtigten Zugriff zu schützen. Risiken und aktuelle Bedrohungen werden laufend analysiert, sodass zielgerichtet Maßnahmen gesetzt werden können. Diese beziehen sich typischerweise auf die drei Dimensionen Mensch, Prozess und Technologie.

Aktuell beschäftigt sich Kapsch TrafficCom intensiv mit dem Thema Cybersecurity. Ein Fokus liegt dabei auf mobilem Arbeiten und Homeoffice sowie auf Sicherheitsaspekten bei der Cloud-Nutzung. Kapsch TrafficCom verfolgt dabei einen Zero Trust-Ansatz. Das bedeutet, dass einem angefragten Zugriff grundsätzlich nicht vertraut wird, außer es können bestimmte Nachweise erbracht werden

Sicherheitspolitik. Für den zielgerichteten Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen hat Kapsch TrafficCom die folgenden zwei Leitprinzipien formuliert:

- > Das Team Informationssicherheit agiert als vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner.
- > Sicherheitsmaßnahmen orientieren sich am anerkannten Stand der Technik und der ISO/IEC 27001 als Standardreferenz für die Umsetzung und den Betrieb eines Informationssicherheitsmanagementsystems.

Risikomanagement. Als Kernprozess der ISO/IEC 27001 verfügt Kapsch TrafficCom über einen einheitlichen Risikomanagementprozess für Informationssicherheit, der ins Unternehmensrisikomanagement integriert ist. Der strukturierte Ansatz zur Betrachtung von Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit leitet sich von den Geschäftsprozessen von Kapsch TrafficCom ab und stellt einen holistischen Ansatz dar. Der Risikomanagementprozess wird bei allen Gesellschaften, deren IT voll in die Konzern-IT eingebunden ist, umgesetzt, unabhängig davon, ob diese formell nach ISO/IEC 27001 zertifiziert sind oder nicht.

Schwachstellenmanagement. Im Verbund mit den anderen Unternehmen der Kapsch Group überwacht Kapsch TrafficCom über verschiedene Kanäle, ob in den Systemen sicherheitsrelevante Schwachstellen zutage treten. Darüber hinaus werden aktive Maßnahmen gesetzt, wie die regelmäßige und automatisierte Schwachstellenprüfung externer und interner Systeme sowie die Durchführung von sogenannten Penetrationstests.

Abgesehen von projektspezifischen Penetrationstests, simuliert das „Red Team“ der Kapsch Group zumindest einmal pro Jahr einen Angriff auf die gesamte Kapsch Gruppe. Dies dient einerseits dazu, Schwachstellen zu identifizieren, andererseits sollen dabei auch die internen Betriebsprozesse geprüft werden.

Management von Sicherheitsvorfällen. Bei Kapsch TrafficCom existiert für Sicherheitsvorfälle ein zentral organisierter Prozess mit Kommunikationsketten und Eskalationsstrukturen. So wird sichergestellt, dass auf derartige Vorfälle professionell und zeitnah reagiert werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in der Kapsch TrafficCom kein Sicherheitsvorfall mit signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen festgestellt.

Business Continuity Management. Im Zuge der COVID-19-Krise bewies Kapsch TrafficCom im Zusammenspiel mit der Kapsch Group, dass die etablierten Mechanismen für Krisen- und Notfallmanagement funktionieren. Die Produktivität im Unternehmen konnte aufgrund der guten Kombination aus Technologie und Prozessen nahtlos aufrechterhalten werden.

Bewusstsein. Eine der wichtigsten Säulen im aktiven Management von Informationssicherheit ist die Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu existiert ein verpflichtendes Schulungsprogramm, das um periodische Mailings und Intranet-Meldungen zu aktuellen Themen ergänzt wird. Die Schulungsschwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr waren Social Engineering und Passwortsicherheit. Ein weitere Säule bietet die regelmäßige Simulation von Phishing-E-Mails, die eingebettet in den täglichen Geschäftsalltag eine praxisnahen Übung darstellen.

Schutz von personenbezogenen Daten.

Alle Standorte von Kapsch TrafficCom in der Europäischen Union und alle Standorte, die Lieferungen oder Leistungen, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, in die EU erbringen, fallen unter die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Kapsch TrafficCom hat sich dafür wie folgt aufgestellt:

Konzeption. Das Unternehmen setzt auf ein Zwei-Säulen-Modell: Datenschutz-Management für die Planung der Maßnahmen und die Durchführung der Aufgaben sowie Datenschutz-Überwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften. Soweit möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Schulungen. Um die Datenschutz-Aufgaben in der Unternehmensgruppe breit verankern zu können, wurden die Führungskräfte umfassend und die Fachabteilungen spezifisch für ihre Aufgabengebiete geschult. Für die gesamte Belegschaft wurde ein Programm zur Grundschulung eingerichtet.

Prozesse. Der Anforderung nach „Privacy by Design“ entsprechend integrierte Kapsch TrafficCom die Berücksichtigung des Datenschutz-Risikos in die Prozesse zur Konzeption und Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen. Das Unternehmen überarbeitete zudem seine Prozesse für die Ausübung der Betroffenenrechte und für den Fall eines Datengebrechens.

Transparenz. Bei der Erhebung personenbezogener Daten kommt das Unternehmen den erweiterten Informationspflichten gemäß EU-DSGVO nach. Das bedeutet, dass Betroffene nun umfassender über die Verarbeitung ihrer Daten informiert werden.

Löschfristen. Alle Löschfristen für personenbezogene Daten wurden überprüft und bei Bedarf angepasst.

8 Nichtfinanzielle Kennzahlen.

8.1 Umwelt.

| | 2019/20 | 2020/21 | Ziele 2021/22 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|------------------------------------|
| Anteil der Bildschirmarbeitsplätze ausgestattet mit digitalen Kollaborations-Systemen | 100 % | 100 % | Halten bei 100 % |
| Stromverbrauch (in MWh) an allen Standorten mit rund oder mehr als 5.000 m ² (inklusive Produktion) ¹⁾ | 6.025 | 5.553 | Auf einem konstanten Niveau halten |
| CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch und Heizung an allen Standorten mit rund 5.000 m ² oder mehr (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ¹⁾ | 1.133 | 1.151 | Auf einem konstanten Niveau halten |
| Quote der Recyclingfähigkeit von straßenseitigen Funkprodukten und Produkten, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen ²⁾ | 85,8 % | 85,8 % | Nachhaltig über 80 % |
| Quote der Recyclingfähigkeit von Video- und Sensor-Produkten ²⁾ | 89,7 % | 89,7 % | Nachhaltig über 80 % |

¹⁾ Die folgenden Standorte sind relevant:

- ein Gebäude in Kapstadt (Südafrika): rund 20.300 m² (Hier gab es im Vorjahr einen Rechenfehler beim Stromverbrauch, der nunmehr angepasst wurde. Der tatsächliche Verbrauch war deutlich niedriger als berichtet.)
- die Unternehmenszentrale in Wien (Österreich): rund 16.800 m²
- der Produktionsstandort in Wien (Österreich): rund 11.800 m²
- der Produktionsstandort Mississauga (Kanada): rund 6.300 m²
- der Standort Jönköping (Schweden): rund 5.700 m² (Vorjahr: rund 5.000 m²)

Die Ausgaben für Strom an diesen Standorten betrug im Geschäftsjahr 2020/21 rund EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Ab dem Geschäftsjahr 2020/21 sind bei der Berechnung der CO₂-Emissionen auch die indirekten Emissionen inkludiert.

²⁾ Betrifft nur von Kapsch TrafficCom hergestellte Produkte, keine Zukäufe. Berechnet als Durchschnitt über die verschiedenen Produkte.

Im Geschäftsjahr 2020/21 gelang es, alle Bildschirmarbeitsplätze mit digitalen Kollaborations-Systemen auszustatten. Im Vorjahr galt dies nur für jene Konzerngesellschaften, deren IT voll in die Konzern-IT eingebunden war.

8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

| | 2019/20 | 2020/21 | Ziele 2021/22 |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------------------------------|
| Ausschöpfung des Schulungsbudgets ¹⁾ | 54,5 % | 23 % | 100 % |
| Durchführung von Mitarbeitergesprächen ²⁾ | Rund 47,6 % | Rund 65,9 % | 100 % im Geschäftsjahr |
| Anteil von Frauen in Führungspositionen ³⁾ | 25,0 % | 25,0 % | Anstieg des Anteils; 2023 > 30 % |
| Fluktuationsrate ⁴⁾ | 12,0 % | 9,6 % | Unter 10 % |
| Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ^{5) 2)} | 0 | 0 | 0 |
| Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁶⁾ | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ^{5) 7)} | 1 | 0 | 0 |
| Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen ⁸⁾ | 0,1 | 0,0 | 0,0 |
| Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen ⁵⁾ | 42 | 21 | 0 |
| Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ⁹⁾ | 4,7 | 2,1 | 0,0 |

¹⁾ Das Schulungsbudget betrug im Geschäftsjahr 2020/21 rund EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3,9 Mio.).

²⁾ Berechnung: Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche : Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag. Daten exklusive Südafrika.

³⁾ Betrifft sämtliche Führungsebenen bis hin zur Gruppenleitung.

Berechnung: Summe der weiblichen Führungskräfte : Gesamtzahl der Führungskräfte

⁴⁾ Berechnung: Mitarbeiterveranlasste Austritte : durchschnittlicher Mitarbeiterbestand exklusive verkaufte/heruntergefahrte Geschäftsbereiche. Letztere umfasste im Geschäftsjahr 2020/21 FLUIDTIME Data Services GmbH, Österreich, und Intelligent Mobility Solutions, Sambia.

⁵⁾ Verletzungen oder Todesfälle auf dem Arbeitsweg werden nur erfasst, wenn der Transport von Kapsch TrafficCom organisiert wurde.

⁶⁾ Berechnung: Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2020/21 = 10.133.487 (Vorjahr: 8.909.748; basierte auf Werten von 13 Konzerngesellschaften).

⁷⁾ Schwere Folgen bedeutet, dass der oder die Betroffene sich nicht innerhalb von sechs Monaten nach Entstehen der Verletzung vollständig erholen konnte oder dass von einer solchen Erholung nicht auszugehen ist. Etwaige Todesfälle sind exkludiert.

⁸⁾ Berechnung: Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen (exklusive Todesfälle) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2020/21 = 10.133.487 (Vorjahr: 8.909.748; basierte auf Werten von 13 Konzerngesellschaften).

⁹⁾ Berechnung: Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen (inklusive Todesfolge) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2020/21 = 10.133.487 (Vorjahr: 8.909.748; basierte auf Werten von 13 Konzerngesellschaften).

Das Schulungsbudget wurde bereits im Geschäftsjahr 2019/20 deutlich weniger ausgeschöpft als im Jahr zuvor. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung waren die sich zunehmend verschlechternden Unternehmensergebnisse und eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen. Trotz zwischenzeitlich besserer Geschäftserwartungen mussten schließlich auch im Geschäftsjahr 2020/21 Maßnahmen zur Kostensenkung umgesetzt werden. Diese waren umfassender und tiefgreifender als jene im Vorjahr.

Die Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche im Geschäftsjahr 2019/20 lag deutlich unter den Erwartungen des Managements. Der Vorstand suchte das Gespräch mit verschiedenen Führungskräften und betonte die Bedeutung und den Wert des Austauschs zwischen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Führungskraft. Das zeigte erfreulicherweise Wirkung; die Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche stieg in der Berichtsperiode deutlich an.

8.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

| | 2019/20 | 2020/21 | Ziele 2021/22 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------------|
| Nachgewiesene wesentliche Klagen, Sanktionen oder Geldbußen für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group im Zusammenhang mit Korruption oder Menschenrechtsverletzungen | 0 | 0 | 0 |

8.4 Gesellschaftliche Verantwortung.

| | 2019/20 | 2020/21 | Ziele 2021/22 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|-----------------------------------|
| Forschungsquote ¹⁾ | 18 % | 21 % | Rund 10% oder höher |
| Durchschnittliche Tonalität der Medienberichterstattung über Kapsch TrafficCom (5 = positiv, 4 = relativ positiv, 3 = ausgewogen, 2 = relativ negativ, 1 = negativ) ²⁾ | 2,8 | 3,2 | Annähern an 4,0 |
| Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die das Online-Training zur Datenschutzgrundverordnung absolviert haben | 35 % | 45 % | Trend in Richtung 100% fortsetzen |

¹⁾ Berechnung: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung: Umsatz.
Die Forschungsquote umfasst Aufwendungen für kundenspezifische Entwicklungen sowie für Produktmanagement, Entwicklungsunterstützung und generische Entwicklungen; (siehe Lagebericht, Kapitel 1.3 „Forschung und Entwicklung“).

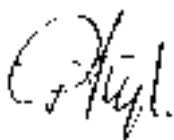
²⁾ Quelle: Medienresonanzanalyse von META Communication International.

Schwerpunkte der medialen Berichterstattung zu Kapsch TrafficCom im Geschäftsjahr 2019/20 waren die vorzeitige Beendigung der Projekte zur deutschen Infrastrukturabgabe sowie die in Summe enttäuschende wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum. Aus diesem Grund litt die Tonalität der Medienberichterstattung damals signifikant. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnte eine Verbesserung der Tonalität erreicht werden. Ein noch höherer Wert war aber wegen der Berichterstattung zu den anhaltend schwachen Finanzergebnissen nicht möglich.

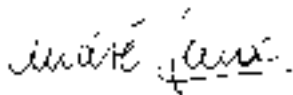
Die Zahl der Personen, die das Online-Training zur Datenschutzgrundverordnung absolviert haben, ist zwar gestiegen, jedoch bei Weitem nicht im erhofften Ausmaß. Das Management wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass diese Schulung absolviert wird.

Wien, am 15. Juni 2021

Der Vorstand



Georg Kapsch
Vorsitzender des Vorstands



André Laux
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego
Mitglied des Vorstands

Haftungsausschluss.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind zukunftsgerichtet. Sie enthalten die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „annehmen“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Leserin/Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Kapsch TrafficCom ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig die männliche und die weibliche Form zu verwenden (zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Männer, Frauen und Personen des dritten Geschlechts gemeint.


Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere von Kapsch TrafficCom zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum.

Medieninhaber und Hersteller: Kapsch TrafficCom AG

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich

Redaktionsschluss: 15. Juni 2021



Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienstleistungen sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Kapsch TrafficCom hat in mehr als 50 Ländern rund um den Globus erfolgreich Projekte umgesetzt. Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und ist seit 2007 im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG) notiert. Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschafteten rund 4.660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von EUR 505 Mio.

>>> www.kapsch.net/ktc